

H. J. W. 23.259

H. 25. Juni 1876



Gefragter Herr Geh. Rath!

Mein Kopf wird im Laufe dieses Monats  
sicher kommen und ich werde ihn  
dann mündlich den Befehl geben  
Grafen von Rosenfeld mittheilen.  
Es wird gewiß dem Ministerium  
höflich mitgeteilt, wenn es ab und  
zu zu erfahren ist, aber - ich weiß ab  
zum Voraus, um Befestigung  
meiner Angelegenheit zu verfahren.  
Für die Fälle ist es, so wie ich  
glauben muss, anders zu sein, zu sorgen.  
Ich will aber gleich in meinem Namen  
an den Hrn. Vicarb. folgende Anträge  
vorzubringen haben.

Am Anlaß für den Minister, wird

er sich nicht will bittet. Bei diesem  
überfragt man, daß er sich  
seiner Substanz will und wünscht.  
Bei der Befragung liegt ihm nicht. Er  
will keinen Gehalt, da deshalb zu  
 $\frac{2}{3}$  dem Besten der ihm zu  
Gute kommt. Er betrachtet sich von  
dem Tage an, von welchem er seine  
Substanz zurückgewährt hat,  
seiner Befragung und seiner Befragung =  
Anspruchung.

Was die Substanzbestimmung betrifft,  
so ist von Arbeit dieses Art für lange  
Zeit hinweg zu sein. Er kann nicht  
arbeiten und er handelt sich mit  
seiner Anwesenheit wegen der  
Kaufkraft.

Es muß ganz deutlich noch immer  
die Frage gestellt werden.  
Denn das ist, so wie ich schon

jährigen Zustand und seine Gefinnung  
kann, nicht den laifenden Thierthier  
malen sein Gefühl aus feilhaftigkeit  
erlebenswürdiges. So wird ein aus  
Längeres erlaubt bitten, weil er nur  
den Ansehen deshalb nicht nicht aber  
sich unzufriedenlich ganz zu demselben  
Dalle sich befinden würde ein Jahr.  
So ist ungenügfähig, daß er in seiner  
Dienste nicht mehr zu thun. Das  
einmal vorfinden Arbeit würde  
bei jeder Gelegenheit mehrmals  
Jahren bringen.

Ob es bei solchen Umständen von  
jemand einen Ansehen die Bede  
sein kann, weiß ich nicht. Ich habe  
keine Erfahrung. So wird aber ich ganz  
genügfähig: Will irgend ein Ansehen  
muss nicht werden, so müsste der An-  
sehen dazu von dem Ansehen

1392

Erfordern. Mein Sohn wird sich  
bald in dem jüngeren Augenblicke  
es nicht danken, wenn die Gestalt  
seiner Gefährtin nicht die Pflanz-  
erzeugung seiner Kraft. Dies ist  
auf meine Kräfte, fruchtbringend in  
dem Sinne: haben zu fordern nach  
ihren Pflichten können.

Mit dem folgenden sind mehrere  
Bemerkungen, daß Sie bedauern, Sie  
wären gewinnlos den Tag zu bringen  
können.

In vollkommenster Gefolgung  
i. Dankbarkeit

München  
25. Juni 1846  
Von Augsburg  
Gandwinth Jansenberg